SKI ALPIN

WELTPOKAL 2007/08

Männer

Super-G in Kvitfjell

1. Georg Streitberger (Österreich) 1.26,68
2. Bode Miller (USA) 1.26,88
3. Didier Cuche (Schweiz) 1.27,00
4. Ambrosi Hoffmann (Schweiz) 1.27,10
4. Robbie Dixon (Kanada) 1.27,10
6. Michael Walchhofer (Österreich) 1.27,11
7. Didier Defago (Schweiz) 1.27,18
7. Erik Guay (Kanada) 1.27,18
9. Werner Heel (Walten in Passeier) **1.27,20**
10. Christoph Gruber (Schwaz/Nordtirol) 1.27,26
11. Hermann Maier (Österreich) 1.27,34
12. Andrej Jerman (Slowenien) 1.27,44
13. Peter Fill (Kastelruth) **1.27,47**
14. Francois Bourque (Kanada) 1.27,54
15. Hannes Reichelt (Österreich) 1.27,55
22. Christof Innerhofer (Gais) **1.27,82**
38. Stefan Thanei (Burgeis) **1.29,34**
48. Florian Eisath (Obereggen) **1.29,87**
50. Jeffrey Frisch (Kanada/Sand in Taufers) **1.30,06**

ausgeschieden: Patrick Staudacher (Pflersch)

Super-G-Wertung (nach sechs Rennen):

1. Didier Cuche 340 Punkte; 2. Christoph Gruber 251; 3. Hannes Reichelt 241; 4. Benjamin Raich (Pitztal/Nordtirol) 236; 5. Marco Büchel (Liechtenstein) 212; 6. Mario Scheiber (Defereggental/Osttirol) 205; 7. Erik Guay 200; 8. Bode Miller 189; 9. Didier Defago 182; 10. Georg Streitberger 174;...**12. Staudacher 157; 20. Innerhofer 91; 24. Heel 70; 26. Fill 66; 35. Manfred Mölgg (St. Vigil in Enneberg) 14; 54. Alex Happacher (Sexten) 1.**

Abfahrt in Kvitfjell

1. Bode Miller (USA) 1.46,16
2. Didier Cuche (Schweiz) 1.46,56
3. Werner Heel (Walten in Passeier) **1.46,91**
4. Klaus Kröll (Österreich) 1.46,92
5. Manuel Osborne-Paradis (Kanada) 1.46,97
6. Michael Walchhofer (Österreich) 1.47,14
7. Erik Guay (Kanada) 1.47,28
7. Peter Fill (Kastelruth) **1.47,28**
9. Georg Streitberger (Österreich) 1.47,42
10. Didier Defago (Schweiz) 1.47,55
11. Yannick Bertrand (Frankreich) 1.47,59
12. Romed Baumann (Hochfilzen/Nordtirol) 1.47,60
13. Christoph Gruber (Schwaz/Nordtirol) 1.47,76
14. David Poisson (Frankreich) 1.47,89
15. Adrien Theaux (Frankreich) 1.48,04
24. Christof Innerhofer (Gais) **1.48,54**
26. Patrick Staudacher (Pflersch) **1.48,72**
37. Stefan Thanei (Burgeis) **1.49,74**

ausgeschieden: Florian Eisath (Obereggen)
nicht gestartet: Kurt Sulzenbacher (Innichen)

Abfahrtswertung (nach neun Rennen):

1. Didier Cuche 584; 2. Bode Miller 579; 3. Michael Walchhofer 407; 4. Marco Sullivan 278; **5. Werner Heel 273;** 6. Manuel Osborne-Paradis 266; 7. Andrej Jerman 265; 8. Klaus Kröll 232; 9. Didier Defago 225; 10. Marco Büchel 218;...**14. Peter Fill 172; 18. Kurt Sulzenbacher 158; 23. Christof Innerhofer 100; 34. Patrick Staudacher 42; 60. Roland Fischnaller (Villnöß) 3.**

Gesamtwertung Männer:

1. Bode Miller 1363, 2. Didier Cuche 1178; 3. Benjamin Raich 1073; 4. Ivica Kostelic 688; 5. Jean-Baptiste Grange 682; **6. Manfred Mölgg 675;** 7. Ted Ligety (USA) 662; 8. Daniel Albrecht (Schweiz) 654; 9. Mario Matt (Flirsch am Arlberg/Nordtirol) 540; 10. Michael Walchhofer 522; ...**21. Peter Fill 373; 24. Werner Heel 361; 33. Christof Innerhofer 273; 36. Patrick Staudacher 250; 49. Kurt Sulzenbacher 158; 52. Patrick Thaler (Reinswald) 151; 77. Florian Eisath 66.**

Mannschaftswertung Männer:

1. Österreich 6199; 2. Schweiz 3572; 3. Italien 3155; 4. USA 2915; 5. Frankreich 2046; 6. Kanada 1896.

Nationencup:

1. Österreich 11.853; 2. Schweiz 5653; 3. Italien 5472; 4. USA 5258.

Horrorsturz von Mathias Lanzinger

Oslo (APA) – Der österreichische Skirennläufer Matthias Lanzinger hat wie befürchtet bei seinem Sturz im Super-G von Kvitfjell eine schwere Beinverletzung erlitten. Laut ÖSV-Arzt Dr. Florian Frisee hat sich der 27-jährige Salzburger einen offenen Unterschenkelbruch zugezogen. Gebrochen sind Schien- und Wadenbein, außerdem besteht neben Abschürfungen im Gesicht der Verdacht auf Gefäßverletzungen. Lanzinger ist aber in stabilem Zustand und wurde noch gestern in der Ullevaal-Universitätskilinik Oslo operiert. Trotz der durchaus dramatischen Umstände hatten die Organisatoren offensichtlich keinen Rettungshubschrauber bereitgestellt. Nachdem Lanzinger mit dem Akja ins Ziel gebracht worden war, musste in einem kommerziellen Touristen-Hubschrauber eine Sitzbank entfernt werden, um den schwer verletzten Sportler nach Lillehammer und dann weiter nach Oslo fliegen zu können.

Zwei Super-G-Siege für Elmar Hofer

Caspoggio (cb) – Mit zwei klaren Siegen bei den Super-G-Rennen in Caspoggio (Sondrio) stellte Elmar Hofer seine gute Form unter Beweis. Der 22-Jährige aus Ratschings gewann am ersten Tag vor Mirko Deflorian, am zweiten Tag vor Siegmar Klotz aus Pawigl.

1. Super-G: 1. Elmar Hofer (Ratschings) 1.16,22; 2. Mirko Deflorian 1.17,20; 3. Mattia Casse (beide Italien) 1.17,83; ... 9. Siegmar Klotz (Pawigl) 1.18,26; 11. Andy Plank (Sterzing) 1.18,48; 13. Patrick Dorfmann (Feldthurns) 1.18,57; 18. Manuel Sandbichler (Schluderns) 1.18,99.

2. Super-G: 1. Hofer 1.25,82; 2. Klotz 1.26,50; 3. Michele Cortella (Italien) 1.26,66; ... 5. Dorfmann 1.27,54; 6. Sandbichler 1.27,72; 7. Jonas Senoner (Gröden) 1.27,77; 11. Plank 1.28,03; 17. Stefan Lorenzi (Sterzing) 1.28,94.

Grand Prix Raika-Titelkämpfe: Ergebnisse

Slalom Meran 2000, Jahrgänge 1995/96, Mädchen: 1. Julia Rainer (Schnals) 1.35,26 Minuten; 2. Nicole Rier (Sella) 1.38,71; 3. Nadine Lanziner (Kastelruth) 1.40,06; 4. Karin Frener (Plose) 1.40,31; 5. Nicole Delago (Gröden) 1.41,85; 6. Margareth Gallmetzer (Petersberg) 1.42,16; 7. Sabine Krautgasser (Hochpustertal) 1.42,30; 8. Leonora Prugger (Gröden) 1.42,90; 9. Elisabeth Innerkofler (Drei Zinnen) 1.43,10; 10. Martina Hofer (St. Lorenzen) 1.43,39. **Buben:** 1. Simon Maurberger (Ahrntal) 1.38,54; 2. Stefan Reiterer (Meran) 1.39,59; 3. Patrick Demetz (Gröden) 1.40,18; 4. Patrick Renner (Meran) 1.41,00; 5. David Zimmerhofer (Ahrntal) 1.41,30; 6. Alexander Innerkofler (Olang) 1.41,41; 7. Gabriel Haas (Welschnofen) 1.41,80; 8. Leonardo Rossi (Fana Brixen) 1.42,44; 9. Lukas Obkircher (Deutschnofen) 1.42,67; 10. Raphael Messner (Plose) 1.43,21.

Raiffeisen

SKI ALPIN

Heel gehört jetzt zur Abfahrts-Elite

Waltner auch in zweiter Kvitfjell-Abfahrt auf dem Podest – Auch Fill wieder stark

Kvitfjell (os) – Am Freitag ist Werner Heel in der Abfahrts-Weltspitze angekommen, am Samstag hat er sich dort festgebissen. 24 Stunden nach seinem Sensationssieg stand er in der zweiten Kvitfjell-Abfahrt als Dritter erneut auf dem Podest.

Heel erlebte im hohen Norden ein Ski-Märchen, dem er weitere Kapitel folgen lassen will. Er weiß jetzt, dass er an einem guten Tag ganz vorne sein kann. „Es gelingt mir jetzt viel besser als früher, Spannung aufzubauen und Druck auf den Ski zu bringen", erklärt Heel seine Wandlung zum Siegläufer. Außerdem fühlt er sich im Abfahrts-Team so wohl wie noch nie. „Wir sind ein tolle Truppe, haben viel Spaß zusammen und arbeiten trotzdem hart. Bei meinem Sieg haben sich alle gefreut, das ist nicht selbstverständlich", sagt Heel, der nun beim Weltcup-Finale in Bormio sogar die Chance hat, in allen vier Disziplinen zu starten. In der Abfahrt und im Super-G (da war er gestern als Neunter erneut der beste „Azzurro") ist er ohnehin schon qualifiziert. Wenn er in den schnellen Disziplinen in Bormio 39 Punkte sammelt, dann hat er 400 Zähler und kann auch den Riesentorlauf und den Slalom bestreiten. In den Jugendjahren war ja bekanntlich der Slalom Heels stärkste Disziplin. Abfahrer wurde er nur, weil es dem Nationalteam an Abfahrtsnachwuchs fehlte und der Verband Freiwillige für die schnellen Disziplinen gesucht hat. Heel hat es versucht und nicht bereut.

Herrliche Stilstudie von Werner Heel: Nur Bode Miller holte bei den drei Rennen in Kvitfjell mehr Weltcuppunkte als der Passeirer. Foto: Reuters/Tor Richardsen

Werner Heel ist nur einer aus einem starken Abfahrts-Team, das praktisch ausschließlich aus Südtirolern besteht. Peter Fill hat den Durchbruch längst geschafft und heuer nur eine schlechte Saison gehabt. Am Samstag überzeugte er wieder einmal mit Rang sieben in der Abfahrt. Damit hat er gezeigt, dass er den schweren Sturz von Whistler Mountain schon abgehakt hat. Christof Innerhofer ist trotz Rang sieben am Freitag unzufrieden aus Kvitfjell abgereist. Am Samstag war auf den ersten 40 Fahrsekunden nur Bode Miller schneller als der Pusterer, der dann aber in einigen Passagen patzte. Gestern im Super-G hatte Innerhofer bei schlechter Sicht keine Chance mehr.

Weltmeister Patrick Staudacher war gestern wieder sehr gut unterwegs. Doch nachdem er in der Byog-Kehre traumhaft gefahren war, wurde er etwas übermütig und rutschte in der Rechtskurve vor dem Tunnelsprung auf dem Innenski aus. Kurt Sulzenbacher hat am Samstag auf einen Start verzichtet. Florian Eisath und Stefan Thanei kehren ohne Punkte aus Norwegen zurück.

Miller schielt schon auf die Kugel

Sechs Rennen vor Schluss hat er 185 Punkte Vorsprung im Weltcup

Kvitfjell (os) – Bode Miller schickt sich an, zum zweiten Mal nach 2005 Weltcupsieger zu werden. Sechs Rennen vor Schluss hat er komfortable 185 Punkte Vorsprung auf Didier Cuche. Benni Raich hat sich wohl schon aus dem Rennen um die Kugel verabschiedet.

Bode Miller freundet sich selbst schon mit dem Gedanken an, seine zweite große Kristallkugel mit nach Hause zu nehmen. In einem TV-Interview forderte er den Internationalen Skiverband auf, zur Kugel auch eine entsprechende Verpackung mitzugeben, denn vor drei Jahren ist seine Kugel beim Heimflug nach Amerika zerbrochen.

„Ich habe wirklich gut trainiert, denn noch nie war ich zu Saisonende noch körperlich so fit wie heuer", sagte Miller in Kvitfjell. Es war nicht das erste Mal in diesem Winter, dass er ausdrücklich auf seine Fitness hinwies. Es ist wohl seine Art, zu rechtfertigen, dass er als Ein-Mann-Team mit persönlichen Trainern auftritt. Für Miller und das US-Team war dieser Weg sicher der richtige, denn Team-fähig ist er nicht.

Bode Miller gibt nicht nur seinen Gegnern, sondern auch der Regenbogenpresse Rätsel auf. Ist diese Blondine (sie heißt Marthe Gausen) nun seine Freundin oder nicht? Foto: Reuters/Knut Falch

In Kvitfjell holte der eigenwillige US-Star in drei Rennen 260 Punkte. Die zweite Abfahrt am Samstag hat er gewonnen. In den anderen beiden Rennen musste er den vermeintlichen Außenseitern Werner Heel und Georg Streitberger den Sieg überlassen.

Streitbergers Premiere

Kvitfjell (os) – Der Österreicher **Georg Streitberger** (im Bild) hat gestern den Super-G in Kvitfjell gewonnen. So wie Werner Heel hat auch Streitberger in Kvitfjell seinen ersten Weltcupsieg gefeiert. So wie bei Heel war bisher ein sechster Rang sein bisher bestes Weltcup-Ergebnis. Den errang er im Dezember 2006 beim Super-G in Gröden. Und so wie Heel hat er in dieser Saison öfter sein Potenzial mit gute Teilzeiten angedeutet. Nach dem schweren Sturz seines Zimmerkollegen Mathias Lanzinger konnte er sich allerdings nicht so richtig über diesen Erfolg freuen.

Foto: Reuters/Knut Falch

Titelkämpfe teils vom Winde verweht

Grand Prix-Raiffeisen-Landesmeisterschaft am Watles nur zur Hälfte gewertet

Watles/Meran 2000 (av) – Buchstäblich vom Winde verweht wurde der Super-G der 13- bis 15-Jährigen bei der Landesmeisterschaft am Watles am Samstag. Während die Mädchenkonkurrenz trotz Bedingungen hart an der Grenze durchgepeitscht wurde, musste das Rennen der Burschen bei Nummer 48 abgebrochen werden.

Windböen mit einer Stärke bis zu 80 km/h stellten Rennleiter Alfons Thoma auf eine harte Probe. Mehrmals wurde unterbrochen, ehe entschieden wurde, das Rennen abzubrechen und gemeinsam mit jenem der Jahrgänge 1995/96 auf Samstag, 8. März, immer am Watles, zu verschieben. Die Entscheidung bei den Mädchen, bei denen Stefanie Angerer und Elke Wagmeister einen Doppelerfolg für Ausrichter ASV Prad feierten, wurde hingegen gewertet. Sie fanden sich bei wechselnden Sichtbedingungen auf der von vielen Geländewechseln geprägten Piste am besten zurecht.

Dagegen konnte gestern der erste von zwei Slaloms der 13- bis 15-Jährigen auf Meran 2000 bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Die Elf- bis Zwölfjährigen waren dort bereits am Samstag im Einsatz.

Sie waren beim gestrigen Landesmeisterschaftsslalom auf Meran 2000 bei den 13- bis 15-Jährigen die Schnellsten: Von links Julia Agerer, Robert Rottonara, Hubert Franzelin, Natalie Nogler Kostner, Fabian Bacher und Tatiana Nogler Kostner. Foto: „D"

Super-G am Watles, Jahrgänge 1993/94, Mädchen: 1. Stefanie Angerer 1.07,26 Minuten; 2. Elke Wagmeister (beide Prad) 1.07,94; 3. Tatiana Nogler Kostner (Gröden) 1.08,20; 4. Janine Auckenthaler (Sterzing) 1.08,24; 5. Lisa Pfeifer (Prad) 1.08,57; 6. Maria Nairz (Gitschberg-Jochtal) 1.08,61; 7. Karoline Pichler (Petersberg) 1.09,43; 8. Stefanie Kritzinger (Gröden) 1.09,78; 9. Julia Agerer (Haid) 1.10,17; 10. Mirjam Kostner (Sella) 1.10,32.

Slalom auf Meran 2000, Jahrgänge 1993/94, Mädchen: 1. Natalie Nogler Kostner 1.38,55; 2. Tatjana Nogler Kostner (beide Gröden) 1.39,08; 3. Julia Agerer (Haid) 1.39,58; 4. Janine Auckenthaler (Sterzing) 1.39,61; 5. Stefany Zonin 1.40,26; 6. Stefanie Kritzinger (beide Gröden) 1.40,30; 7. Greta Targhetta (Ladinia) 1.42,67; 8. Vanessa Kanetscheider (St. Vigil i. E.) 1.43,05; 9. Teresa Mahlknecht (Gröden) 1.43,10; 10. Anna Flarer (Meran) 1.43,13. **Burschen:** 1. Hubert Franzelin (Aldein) 1.32,71; 2. Fabian Bacher (Wipptal) 1.33,86; 3. Robert Rottonara (Ladinia) 1.34,13; 4. Armin Oberkofler (Ahrntal) 1.35,79; 5. Alex Martiner (Sella) 1.35,98; 6. Luis Kuppelwieser (Ulten) 1.36,32; 7. Bernd Spiess (Gröden9 1.36,39; 8. Moritz Piffrader (Bruneck) 1.36,56; 9. Fabian Schnarf (Olang) 1.37,39; 10. Philipp Pegger (Morter) 1.37,96.